

- Taraxacum vulgare* Schrk. f. *purpurascens mihl*: Cj.: Großheirath (1921!!! nur einmal).
Prenanthes purpurea L.: Ck: Bausenberg v²z³, Nj: Banz v³z³.
Lactuca muralis Less.: Cb: Wildenheid v³z², Ck: Jtzgrund v³z³, Nj: Banz v³z⁴.
L. scariola L.: Ck: Coburg v²z³, Creidlitz v¹z².
Crepis praemorsa Tausch.: Nk: Lichtenfels v²z³, Cm: Lauterberge v²z³.
C. mollis Asch.: Cb: Wildenheid v³z³.
C. paludosa Mnch.: Cb: Wildenheid v³z².
C. biennis L. f. *prolijera* (Blüten vergrünt und durchwachsen): Ck: Jtzgrund v³z¹.
(*Hieracium cymosum* L.: Cb: Bei Wildenheid, aber jenseits der Landesgrenze!!).
H. Bauhini Schult.: Cm: Weißenbrunn v/W. v²z⁴, Nb: Kronach v²z³.
H. pratense Tausch.: Ck: Jtzgrund v⁴z³, Nj: Banz v⁴z³, Bucher Forst v³z⁴.



Cyclamen europaeum L. bei Erlangen.

H. Solereder berichtet in den Mitt. der B.B.G. (III. 1921. S. 535) über die Auffindung des Alpenveilchens im Erlanger Meilwald (nicht Meilenwald) am Ratsberg und bringt das Auftreten der Pflanze mit Samenverschleppung durch Vögel zusammen.

Mir liegt eine andere Erklärung näher: Am 2. September 1897 botanisierte ich auf einer mit Buchenwald bedeckten Höhe bei Jschl (Salzkammergut), ich glaube, sie heißt Siriuskogel, wo ich unter anderen Laubwaldpflanzen (*Cephalanthera alba* (Cr.) Simk., *Helleborine atripurpurea* (Raf.) Vollm., *Daphne mezereum* L.) auch *Cyclamen europaeum* L., noch blühend, fand. Davon grub ich eine Anzahl Knollen aus, einige pflanzte ich in den Garten meines Vaters in Erlangen, wo sie mich alljährlich mit ihren hübschen Blüten erfreuten, andere salbte ich an mehreren Stellen in der Erlanger Umgebung an: bei Spardorf, in der Atzelsberger Wildnis und westlich des steilen, vom Burgberg auf den Ratsberg führenden Fußwegs, zwischen diesem und einem durch das Auftreten von Fichte und Tanne auffallenden Waldteil. Ich vermute nun wohl nicht mit Unrecht, daß sich die von mir ausgesetzten Knollen die Jahre hindurch gehalten haben und mit den von Solereder gemeldeten Pflanzen zusammenfallen.

Da ich doch einmal beim Beichten bin, will ich weiter berichten, daß ich außer verschiedenen Rosetten von Sempervivum-Arten Knollen von *Calyпсо bulbosa* Rchb. f., *Ophrys bertolonii* Mor., *Serapias cordigera* L. und Samen der in Erlangen vorzüglich gedeihenden *Salvia glutinosa* L. ausgesetzt bzw. -gesät habe.

Dr. L. Lindinger.



Senecio micanioides Otto.

In den „Ergänzungen zum II. Nachtrag der Adventiv- und Ruderalflora von Ludwigshafen usw.“ (Mitt. d. B.B.G. III. 1914. S. 126) führt Fr. Zimmermann *Micania scandens* Lem. = *Senecio micanioides* Otto auf, als „häufig gezogene Topfpflanze“. Soweit *Micania* in Betracht kommt, stimmt diese Angabe mit meinen eigenen Beobachtungen überein, in den Jahren 1895 bis 1906 habe ich diese Pflanze oft als Zimmerpflanze in der Hanauer Gegend und im östlichen Vogelsberg angetroffen. Wenn dann Zimmermann fortfährt, nach Thellungs Angabe sei der Name falsch, so ist auch dieses richtig, denn *Senecio micanioides* Otto und *Micania scandens* Lem. sind zwei grundverschiedene Arten.

Die echte *Micania scandens* hat gegenständige, nebenblattlose, dünne Blätter und weißliche Blüten in unscheinbaren Köpfchen und gehört in die Verwandtschaft von *Eupatorium*. Die andere Art ist ein echter *Senecio* mit wechselständigen, fleischigen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora](#)

Jahr/Year: 1924

Band/Volume: [4_1924](#)

Autor(en)/Author(s): Lindinger Leonhard

Artikel/Article: [Cyclamen europaeum L. bei Erlangen. 40](#)